

Ziegen-Projekt von Deepak, Nepal

Projektbeschreibung

Jagriti Child and Youth Concern Nepal (JCYCN) ist eine unabhängige, gemeinnützige und soziale Nichtregierungsorganisation. Sie wurde von engagierten jungen Menschen mit dem Ziel gegründet, die Rechte von Kindern und Jugendlichen dadurch zu schützen und zu fördern, dass sie für sie eintritt, Forschung betreibt und Kampagnen durchführt.

Seit dem Jahr 2001 setzt sich JCYCN mit den genannten Maßnahmen für Kinder und Jugendliche ein.

In den letzten zehn Jahren ist die Arbeitsmigration aus Nepal in verschiedenste Staaten deutlich angestiegen. Da immer mehr Nepalesen im Ausland arbeiten, sehen sich die Aufsicht führenden Personen und die Treuhänder neuen Herausforderungen bei der Bewältigung des Migrationskreislaufs ausgesetzt und darin, das Wohlergehen und die Rechte aller Arbeitsmigranten zu schützen.

Das sehr geringe Arbeitsplatzangebot, ungünstige Umweltbedingungen für Betriebsgründungen und begrenzte Kapitalverfügbarkeit sind die Gründe, die die jungen Menschen dazu bringen, auszuwandern. Die Arbeit im Ausland hat sich so stark entwickelt, dass sich die auf Landwirtschaft gegründete Wirtschaft Nepals in eine Wirtschaft verändert, die auf die Geldzahlungen aus dem Ausland angewiesen ist. Es gibt in Nepal einen akuten Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten. Gegenwärtig drängen jährlich etwa 450 000 Menschen auf den Arbeitsmarkt.

In einer Umfrage gaben 67,5% aller potentiellen Studenten (die planten zum Studium ins Ausland zu gehen) an, dass fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten in Nepal der ausschlaggebende Pushfaktor sei.

Ähnlich erging es 95% der Studenten, die im Ausland studiert hatten. Auch sie waren gezwungen, wegen der fehlenden Arbeitsmöglichkeiten in Nepal, im Ausland zu arbeiten.

Dies gilt auch für die 3,5 Millionen nepalesischer Arbeitsmigranten.

(Unemployment: A Perennial Problem: Dr. Krishna Prasad Acharya, 2017)

JCYCN arbeitet bereits auf lokaler Ebene, um junge Menschen zu stärken und ihnen Fertigkeiten zu vermitteln, so dass sie angemessene Arbeitsmöglichkeiten finden oder auch Arbeitsmöglichkeiten für sich und andere schaffen können, so dass die jungen Menschen Nepals nicht mehr gezwungen sind ihre Familien zu verlassen, ihr Eigentum zu verkaufen und alles auf eine Karte setzen, nur um als Arbeitnehmer in einem anderen Land zu arbeiten.

JCYCN hat bereits erfolgreich Programme mit Jugendlichen in einem Gebiet in der Nähe der Hauptstadt durchgeführt und die Ergebnisse waren vielversprechend.

Das Ziel der meisten Arbeitsmigranten aus Nepal waren bisher die Golfstaaten, wo die Lebensbedingungen extrem schwierig waren. Viele sind mit körperlichen Schäden oder psychischen Gesundheitsproblemen zurückgekehrt. Es gibt Berichte von Selbsttötungen vor oder auch direkt nach ihrer Rückkehr.

Um Arbeitsmöglichkeiten für junge Menschen zu sichern und zu schaffen (.....) schlägt JCYCN mehrere Programme mit der Kommune Devachuli in Nawalparasi vor, die dort als Pilotprojekt laufen sollen. Das Projekt wird ein Jahr dauern und umfasst verschiedene Programme zur Entwicklung von Lebensstrategien und von Möglichkeiten, Einkommen zu generieren. Es richtet sich vor allem an arbeitslose Jugendliche oder solche mit geringen Fertigkeiten und an Ehefrauen, deren Männer im Ausland arbeiten.

Es ist notwendig, dass sich das System in der nepalesischen Gesellschaft ändert, wo die Männer die einzigen Versorger der Familie sind. Fertigkeiten und Arbeitsmöglichkeiten müssen sowohl den Männern als auch den Frauen eröffnet werden, so dass genügend Einkommen für die Familien zur Verfügung steht. Damit vermeidet man viele weitere Probleme, die durch instabile Einkünfte hervorgerufen werden. Dies sind Arbeitsmigration, niedriger Lebensstandard, gesundheitliche Probleme, sowie die Unmöglichkeit, den Kindern eine ausreichend gesunde Kindheit zu ermöglichen. Dies ist besonders für die Kinder von Arbeitsmigranten schwierig. Es gibt belegte Fälle von Scheidungen, Kindesmissbrauch und von Kindern, die wegen der Arbeitsmöglichkeiten im Ausland ihr Alter fälschen.

Devachuli ist eine Kommune im Distrikt Nawalparasi in der Lumbini Zone im südlichen Nepal.

Nach der Volkszählung 2011 betrug ihre Bevölkerung 42603 Personen, die in 916 Haushalten lebten. Auch in Devachuli, unserem Schwerpunktgebiet, gehen viele junge Menschen ins Ausland, um dort zu arbeiten.

70% der Menschen zwischen 18 und 40 Jahren sind bereits abgewandert.

Die erste Phase des Programms umfasst ein einjähriges Pilotprojekt, das dazu dienen soll, einen Rahmen für die zweite, fünfjährige Phase zu erstellen, der präzise und bedarfsorientiert ist.

Projektbeschreibung

Das Projekt wird in der Kommune Devachuli, im Stadtteil 6 durchgeführt werden und soll 160 Haushalte mit insgesamt 960 Personen umfassen. 490 Personen sind Männer, 470 Personen Frauen. Das Projektgebiet wird von einer ethnischen Minderheit bewohnt. Die 160 Haushalte erhalten alles Notwendige, Materialien und Training, um Landwirtschaft mit Ziegen zu betreiben.

Außerdem werden 50 Personen, die besonders bedürftig sind, ausgewählt und erhalten eine berufliche Ausbildung.

Ziele des Projekts

Das Ziel des Projekts ist es, die Einkommensmöglichkeiten und die Fertigkeiten der Menschen zu verbessern, besonders für die jungen Menschen in diesem Gebiet.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. Allgemeine Ziele

- Durchführung von Programmen zur Einkommenssicherung für eine Stabilisierung der Wirtschaft in der Region
- Anhebung des Lebensstandards
- Grundbedürfnissicherung für die Kinder der Kommune und Rechtssicherheit, wenn ihre Eltern arbeitslos oder Arbeitsmigranten sind.
- Aufdecken und Aufzeigen der Ursachen und Probleme, die verhindern, dass Arbeitsangebote vorhanden sind und Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden
- Vermitteln von Bewusstsein über Bildung, Gesundheit und Hygiene (Toiletten)
- Erfüllen möglichst vieler Grundbedürfnisse wie: keine Armut, keinen Hunger, gute Bildung, gute Gesundheit und Wohlergehen

2. Spezifische Ziele

- Untersuchungen über das Ausmaß der Arbeitslosigkeit durchführen, um den Bedarf der jungen Menschen und der Gesellschaft zu erfassen
- Schulungen für junge Menschen anbieten, um deren Leistungsvermögen steigern
- Berufsausbildung für Frauen, deren Männer im Ausland arbeiten
- Frühzeitige Beratung von Kindern und Jugendlichen über ihre Berufsmöglichkeiten und die Wege zu ihrem Traumberuf
- Den Ziegenbauern eine kommunale Plattform zur Sicherung ihrer Einkommen und zum wirtschaftlichen Aufstieg der gesamten Region bieten

Aktivitäten

Für die erste Phase sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

1. Sammeln von Informationen und Dokumentation

Informationen über die Jugendlichen, über die Familien vor Ort, deren Beschäftigungsrate, ihre Art der Beschäftigung und ihre Wunschbeschäftigung zusammentragen, darüber hinaus über Arbeitsmigranten, die Lage ihrer Familien und junger Menschen, die sich im Ausland Arbeit suchen wollen.

Die Daten werden durch direkte und indirekte Datenerhebung erlangt und dienen dazu, die Bedürfnisse und die Beschäftigungssituation, die wirtschaftliche Stabilität und den Trend bei der Migration zu erfassen.

2. Bildung eines Komitees zur Projektberatung

Ein beratendes Komitee von bis zu 10 Personen soll eingerichtet werden.

Es soll sich aus lokalen Teilnehmern, Vorgesetzten und Aktivisten zusammensetzen, deren Aufgabe es sein wird, eine beratende Funktion bei der Durchführung der Projekte zu haben, da der Unterstützung der Teilnehmer eine äußerst wichtige Rolle zufällt.

3. Treffen mit allen Beteiligten

Bevor das Projekt implementiert wird, wird es ein Treffen mit allen Menschen vor Ort, mit den Berechtigten und mit den Teilnehmern geben, wo die Pläne diskutiert und die Menschen über das Projekt, seine Ziele und ihre Rolle bei der Durchführung informiert werden.

4. Ziegenhaltung zur Einkommenssicherung

JCYCN schlägt Ziegenhaltung zur Einkommenssicherung vor, da im Projektgebiet bereits eine gewisse Anzahl von Menschen Landwirtschaft betreiben und ein kommunaler Wald vorhanden ist. Auch die topografischen Gegebenheiten erlauben Ziegenhaltung. Im Projekt werden die 160 Haushalte in vier Gruppen aufgeteilt, die dann geschult und mit den nötigen Materialien versorgt werden. Der Prozess wird fortlaufend begleitet und evaluiert.

5. Berufsberatung

Die meisten jungen Menschen sind ohne Arbeit oder arbeiten in einem Job, der nicht ihren Fähigkeiten entspricht und dies nicht nur mangels Arbeitsangeboten, sondern auch wegen fehlender Ziele und Beratung. Wenn die Jugendlichen ihre Möglichkeiten kennen und wissen, welche Ziele sie in ihrem Leben haben, dann werden sie darauf hin arbeiten, anstatt sich mit ihrer Arbeitslosigkeit zufrieden zu geben.

Da es Fälle von Kindern gegeben hat, die sich mit falschen Altersangaben um einen Arbeitsplatz im Ausland beworben haben, ist es unabdingbar, dass auch in den Schulen Berufsberatung stattfindet. Nach ihrer Auswahl werden die Teilnehmer angeleitet und beraten, so dass sie dann ihren Weg in den passenden Beruf verfolgen können.

6. Kompetenzentwicklung und Training für Jugendliche

Den arbeitslosen Jugendlichen und den wenig qualifizierten Jugendlichen werden grundlegende Fertigkeiten beigebracht, die ihre Arbeitschancen auf dem heimischen Markt verbessern aber auch ihre Möglichkeiten, wenn sie sich entscheiden, eine Arbeit im Ausland zu suchen. Der Zielgruppe werden in einem Zeitraum von 6 Monaten oder weniger grundlegende praktische und berufliche Fertigkeiten vermittelt. Einige Beispiele für diese Fertigkeiten sind z.B. Auto fahren, kellnern, Installateur sein, kochen, Dinge reparieren. In der Zielgruppe werden sich Menschen verschiedener Minderheiten befinden; 25 Teilnehmer werden für

Arbeitsplätze im Land selbst trainiert und wenn sie in Nepal keinen Job bekommen, dann können sie wenigstens als Facharbeiter ins Ausland gehen.

7. Berufsausbildung und Einkommen für Frauen von Arbeitsmigranten

Das ist ein wenig offensichtlicher aber sehr notwendiger Schritt, um die Migration zu vermindern und das Einkommen von Familien zu steigern. Wenn in einer Familie zwei Verdiener vorhanden sind, dann werden die Familien nicht nur wirtschaftlich stabiler leben, sondern auch deren Kinder werden in der Zukunft bessere Chancen haben. Da die Frauen meist mit dem Haushalt beschäftigt sind, werden sie berufliche Bildung und unternehmerische Schulungen erhalten, was sie bestenfalls dazu anregen wird, ein eigenes, kleines Unternehmen zu gründen. Insgesamt werden 25 Frauen dafür ausgewählt.

8. Bewusstseinsbildung

Poster, Prospekte, Plakatwände und Informationsbroschüren, die zeigen wie die Arbeitsmigranten zu Hause und im Ausland unterdrückt werden, werden aufgestellt und verteilt und mögliche Arbeitsmigranten werden über die Arbeitsrealität informiert und über die langfristigen Auswirkungen und deren körperliche und psychische Folgen.

9. Lese- und Schreibtraining

Es gibt einige Menschen, Jugendliche und Frauen, die unterschiedliche Fähigkeiten haben, aber zurück bleiben, weil sie Analphabeten sind. Wenn wir dieses Problem lösen, werden sich verschiedene Türen öffnen. Deshalb wird ein Alphabetisierungskurs angeboten werden, der sich vor allem an die Familienmitglieder der ausgewählten 160 Haushalte richtet.

Ergebnisse

Direkte Nutznießer: 1100

Indirekte Nutznießer: 5000

- 50 arbeitslose Menschen erhalten Arbeit
- 150 Haushalte erhalten Unterstützung zur Schaffung von Einkommen
- Unternehmerische Chancen werden eröffnet
- Alphabetisierungsrate erhöht sich
- Bewusstsein für realistische Arbeitsmöglichkeiten steigt
- Arbeitsmigration nimmt ab
- Wirtschaftliche und soziale Stabilität für Kinder
- Ausbildung zum Facharbeiter

Mit einer kurzen Untersuchung des Gebietes kann der Bedarf vor Ort ermittelt werden und wenn die Programme streng bedarfsorientiert durchgeführt werden, werden die Ergebnisse klar und deutlich sichtbar sein. Mit Hilfe der Folgerungen und Bezüge, die wir aus dem Pilotprojekt ableiten, kann ein klarer Rahmenplan entstehen, der auf andere, ähnliche Gebiete übertragen werden kann. So können deutliche und nachhaltige Veränderungen bei der Beschäftigung und in der Wirtschaft des Staates erzielt werden.

(Übersetzung: Heidrun Haible, Oktober 2017)